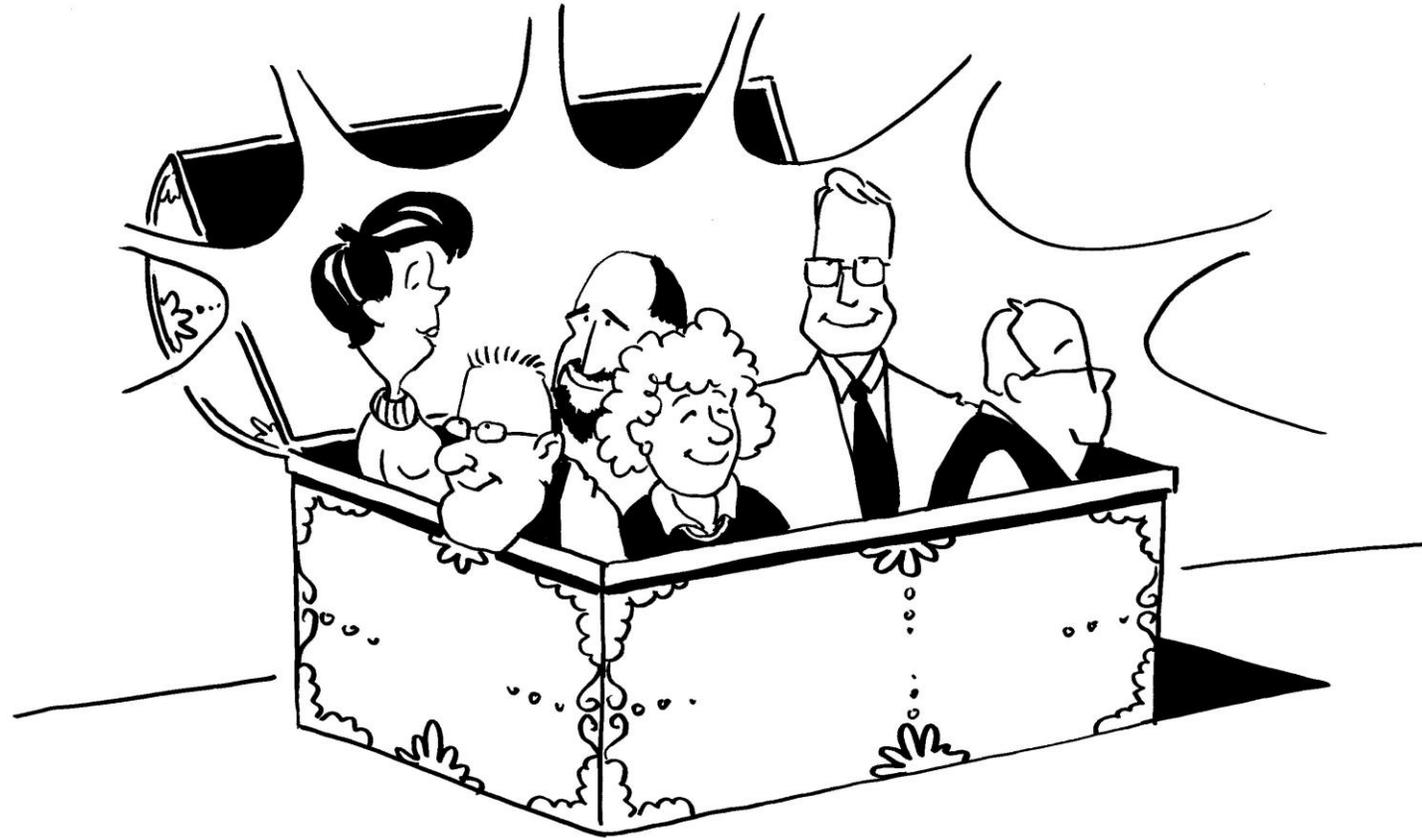




Freiwillig engagiert Sinnstiftend mitgestalten

Die Zukunft ist nicht mehr die Verlängerung der Vergangenheit

Engagierte Menschen: größter Schatz!



Gütersloh, den 12. Januar 2020 - Dr. Winfried Kösters



Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert des Engagements in Deutschland
- Demografische Zukunftsvorausberechnungen
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Blicke in die Zukunft



Gliederung

- **Ausgangslage: Stellenwert des Engagements in Deutschland**
- Demografische Zukunftsvorausberechnungen
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Blicke in die Zukunft



Ausgangslage

Welche Fragen haben die Bundesbürger/innen an das Leben?

- ▶ 57 Prozent hätten gern eine Antwort auf die Frage „Werde ich im Alter gut versorgt und betreut sein?“
- ▶ 56 Prozent treibt die Frage „Werde ich immer in Frieden leben (ohne Krieg)?“ um
- ▶ 51 Prozent fragen sich: „Wird die Umwelt so zerstört, dass es irgendwann keine Menschen mehr gibt?“

Quelle: BAT-Stiftung für Zukunftsfragen; 2.000 repräsentativ befragte Bundesbürger/innen ab 14 Jahren in persönlichen Interviews



Ausgangslage

Engagement in diesem Sinne ist

- ▶ freiwillig,
- ▶ nicht auf materiellen Gewinn gerichtet,
- ▶ gemeinwohlorientiert,
- ▶ öffentlich bzw. findet im öffentlichen Raum statt und
- ▶ wird in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt.



Ausgangslage

Grundlagen

- Freiwilligen-Survey 2014
- Zweiter Engagementbericht 2016 („Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement“)
- Generali Engagementatlas 2015
- Befragungen, u. a. durch Allensbach
- Bundesprogramme, Länderprojekte, kommunale Aktivitäten

Ausgangslage

The screenshot shows the website <https://www.engagiert-in-nrw.de/> with several key sections:

- Mach mit!** Persönlicher Einsatz Aktiv werden
- NRW aktiv** NRW engagiert sich Themen in NRW
- Nachweise und Auszeichnungen Anerkennung**
- Danke!** Rückendeckung für Engagierte Unterstützung
- Rat & Tat**
- WUSSTEN SIE SCHON? ZAHL DES MONATS** (with arrow)
- BEIM WORT GENOMMEN AKTUELLE ZITATE** (with arrow)

Zahl des Monats
Religionsgemeinschaft en im interreligiösen Kalender
Quelle: Land NRW

“ In Nordrhein-Westfalen engagieren sich rund sechs Millionen Menschen unentgeltlich und freiwillig für das Gemeinwohl. Der Großteil des freiwilligen Engagements findet vor Ort statt: im Stadtteil, in der Nachbarschaft, im Dorf. Dieses Engagement fördert maßgeblich das Miteinander in unserer Gesellschaft und verdient daher

Ausgangslage

Fakten zum freiwilligen Engagement

- 43,6 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren ist freiwillig engagiert (= 30,9 Millionen Menschen).
- Rund ein Drittel ist über zehn Jahre freiwillig engagiert.
- Die meisten Menschen engagieren sich im Bereich Sport, Bewegung (16,3 Prozent), gefolgt von den Bereichen Schule / Kindergarten (9,1 Prozent) und Kultur / Musik (9,0 Prozent). Im Gesundheitsbereich sind es 2,2 Prozent.
- In den Altersgruppen der 14- bis 29-Jährigen (46,9 Prozent) und der 30- bis 49-Jährigen (47 Prozent) liegen die Anteile der freiwillig Engagierten am höchsten.

Ausgangslage

Fakten zum freiwilligen Engagement

- Personen mit hoher schulischer / beruflicher Bildung engagierten sich stärker (52,3 Prozent) als Personen mit niedrigerem Bildungsniveau.
- 40 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von mindestens 14 Jahren leisten informelle Unterstützung für Nachbarinnen und Nachbarn, Freundinnen und Freunde etc. (= Hilfeleistungen, Betreuung und Pflege nicht-verwandter Personen außerhalb des Haushalts).
- 58,1 Prozent der Engagierten sind bis zu zwei Stunden pro Woche engagiert (1999: 50,2 Prozent).
- Anteil der Engagierten, die wöchentlich sechs Stunden und mehr aufwenden, lag 2014 bei 18,1 Prozent (1999: 22,9 Prozent).

Ausgangslage

Fakten zum freiwilligen Engagement

- In städtischen Regionen ist der Anteil der freiwillig Engagierten mit 42,7 Prozent deutlich unter dem Anteil in ländlichen Kreisen (45,5 Prozent).
- Über die Hälfte der Engagierten ist im Rahmen von Vereinen und Verbänden freiwillig tätig, gefolgt von Engagement in individuell organisierten Gruppen, Kirchen und religiösen Einrichtungen sowie kommunalen und staatlichen Einrichtungen.
- Die Anteile Engagierter unterscheiden sich zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, aber auch bei den Menschen mit Migrationshintergrund. Wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und in Deutschland geboren ist engagiert sich ähnlich hoch wie bei den Menschen ohne Migrationshintergrund (43,2 Prozent).

Ausgangslage





Ausgangslage

Kernaussagen Engagementbericht 2016

- Bürgerinnen und Bürger greifen gesellschaftliche Herausforderungen aktiv auf.
- Die Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger nimmt zu und hat viele Gesichter. (Engagement als Dachbegriff!)
- Engagement beruht auf einer freien Entscheidung. Es darf nicht funktionalisiert werden.



Ausgangslage

Kernaussagen Engagementbericht 2016

- Ein aktiver Staat und aktive Bürgerinnen und Bürger sind zwei Seiten einer Medaille.
- Gesellschaftliche Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger braucht „Good Governance“ (neue Formen eines kooperativen Regierens und Verwaltens)
- Engagementpolitik ist ein wesentlicher Baustein für ein zukunftsgerichtetes Handeln von Parlament und Regierung.



Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert des Engagements in Deutschland
- **Demografische Zukunftsvorausberechnungen**
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Blicke in die Zukunft

Demografie



Gütersloh, den 12. Januar 2020 - Dr. Winfried Kösters

Quelle: FAZ, 4.10.2013

Demografie

14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung: Annahmen und Ergebnisse

- Noch nie lebten so viele Menschen in der Bundesrepublik Deutschland wie Ende 2018: 83 Millionen Menschen.
- Noch nie lebten so viele Menschen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit in Deutschland: 10,9 Millionen Menschen.
- Noch nie war es den Deutschen vergönnt, so lange zu leben (statistisch besehen): 78,4 Jahren bei den Männern und 83,2 Jahre bei den Frauen (Sterbetafel 2015/2017).
- Noch nie bezogen die Menschen so lange Rente wie zurzeit: 21 Jahre.
- Noch nie war der Anteil der Menschen über 70 Jahre so hoch wie 2018: 13 Millionen Menschen (1990 waren es noch acht Millionen).
- Noch nie gab es so viele erwerbsfähige Menschen im Alter zwischen 20 und 66 Jahren wie 2018: 51,8 Millionen Menschen.
- Allerdings: Noch nie war die Hälfte der Menschen im erwerbsfähigen Alter im Durchschnitt so alt: 45 Jahre und älter.

Demografie

Geburten

- 1964: 1.357.304
- 1984: 812.292
- 2009: 665.126
- 2013: 682.069
- 2016: 792.131
- 2018: 787.500



2009: erstmals mehr Ü-65 als U-20



Demografie

Ausgangssituation 2015

737.575 Geburten

- davon 36 Prozent Kinder mit Migrationshintergrund
- davon 17 Prozent Kinder mit Hartz-IV Bedarfsbezug
- davon 9 Prozent „Frühchen“

Demografie



Gütersloh, den 12. Januar 2020. Dr. Winfried Kösters

Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger, 15.11.2013

Demografie



Gütersloh, den 12. Januar 2020 - Dr. Winfried Kösters



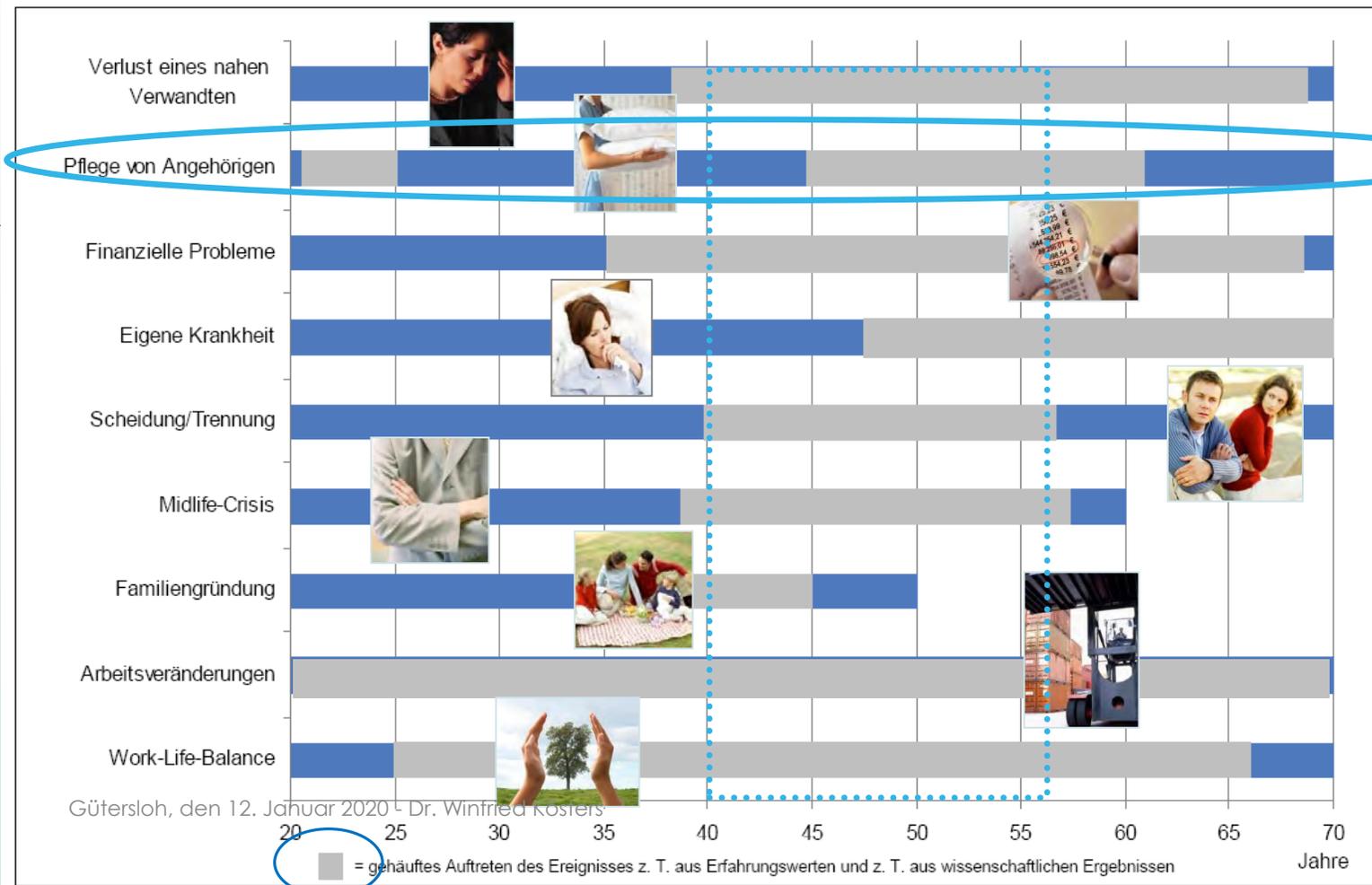
Demografie

Fünf Generationen in einem Jahrhundert

- Generation Zukunft: 0 – 19 Jahre
- Generation Lebensplaner: 20 – 39 Jahre
- Generation Best Ager: 40 – 59 Jahre
- Generationen Lebenserfahrene: 60 – 79 Jahre
- Generation Beziehungsförderer: 80 - ... Jahre

Quelle: Horst W. Opaschowski / Peter Zellmann: Du hast fünf Leben. Wien 2018.

Demografie



Demografie



Gütersloh, den 12. Januar 2020 - Dr. Winfried Kösters

Quelle: Der Spiegel, Nr. 21, 19.05.2015

Demokratie

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Medianalter Parteien 2016: CDU und SPD bei 60 Jahre, CSU: 59, Linke: 58, FDP: 54, Grüne: 50 Jahre
- ▶ 20 Millionen Wahlberechtigte sind über 65 Jahre (80 Prozent Beteiligung)
- ▶ 10 Millionen Wahlberechtigte sind unter 30 Jahre (60 Prozent Beteiligung)



Demokratie
BEGINNT MIT UNS



Demografie

- Gute Verwaltung ist in Deutschland ein Standortfaktor.
- Beschäftigtenstruktur 2014: 26,5 Prozent der Beschäftigten sind über 55 Jahre, 12,8 Prozent sind unter 30 Jahre. Wer ersetzt diese altersbedingt ausscheidenden Menschen? Welche Strategien können wir fahren?
- Wie kooperieren Verwaltungen miteinander, zum Beispiel innerhalb eines Kreises? Wie kooperieren auch Kreise miteinander?
- Welche Chancen bietet die Digitalisierung? Verwaltung 4.0!
- Wie öffnen sich die Verwaltungen interkulturell?
- Neuer Vertrag mit der Bürgerschaft: Was leistet eine Verwaltung, was leistet die Bürgerschaft?



Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert des Engagements in Deutschland
- Demografische Zukunftsvorausberechnungen
- **Engagementpolitik als Handlungsfeld**
- Blicke in die Zukunft

Engagement

Spannbreiten des Engagements

- zwischen Freiwilligenarbeit und Mitsprache
- zwischen Bewahrung und Innovation
- zwischen informellen und organisiertem Engagement
- zwischen „Wir für andere“ und „Wir für uns“
- zwischen Geselligkeit und Zweckorientierung
- zwischen selbst- und professionell organisiertem Handeln



Engagement

Drei zentrale Motivstrukturen

1. Realisierung einer religiös oder weltanschaulich fundierten Grundüberzeugung
2. Bewältigung von Lebenskrisen und aktuellen Problemlagen
3. Erreichen persönlich wichtiger Ziele

Allensbach-Befragung: Folgende Motive stehen im Vordergrund:

- 73 Prozent sagen: „weil es mir Freude macht“
- 54 Prozent wollen „etwas für andere tun, ihnen helfen“
- 49 Prozent liegt das Thema ihres Engagements besonders am Herzen



Engagement

Zwei wesentliche Strategien:

- ▶ Halten, Fördern, Motivieren, Würdigen der bereits Engagierten
- ▶ Biographisch passende Rahmenbedingungen schaffen für die zum Engagement Bereiten

= **Engagementpolitik!**



Engagement

Kommunalen Engagementpolitik:

- ▶ Fachausschuss für Freiwilliges Engagement
- ▶ Engagementstrategie (Vision / Ziele / priorisierte Maßnahmen / Begegnungsstruktur)
- ▶ Anerkennungskultur
- ▶ Bündnis der (Frei-) Willigen
- ▶ Engagementbeirat



Engagement

Vision

Bürger/innen identifizieren sich mit ihrer Kommune und ihren Zielen zur Gestaltung der gemeinsamen Zukunft.

Jede/r Bürger/in findet einen sinnstiftenden Weg, sein/ihr Talent im Rahmen seiner/ihrer Möglichkeiten sinnstiftend zu engagieren.

Jedes Engagement wird wertgeschätzt und angemessen unterstützt.

Es bereitet Freude, sich zu engagieren.



Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert des Engagements in Deutschland
- Demografische Zukunftsvorausberechnungen
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- **Blicke in die Zukunft**



Blicke in die Zukunft

- Mehrere Herausforderungen fordern die Politik gleichzeitig: Digitalisierung, Demografie, Migration, Klimawandel, Globalisierung, Wertewandel ...
- Die Herausforderungen hängen miteinander zusammen und beeinflussen sich gegenseitig.
- Die Zukunft ist nicht mehr die Verlängerung der Vergangenheit. Ein „Weiter so!“ wird nicht funktionieren.
- Das Tempo der Veränderungen beschleunigt sich.
- Die Komplexität der Sachverhalte und die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten und Lebensstile verlangen mehr Kooperation und Abstimmung. Die drei K's: **K**ompetenz, **K**ommunikation, **K**raft der Durchsetzung sind in Einklang zu bringen.
- Nur weil man es sich nicht vorstellen kann, heißt es nicht, dass es auch nicht möglich ist.

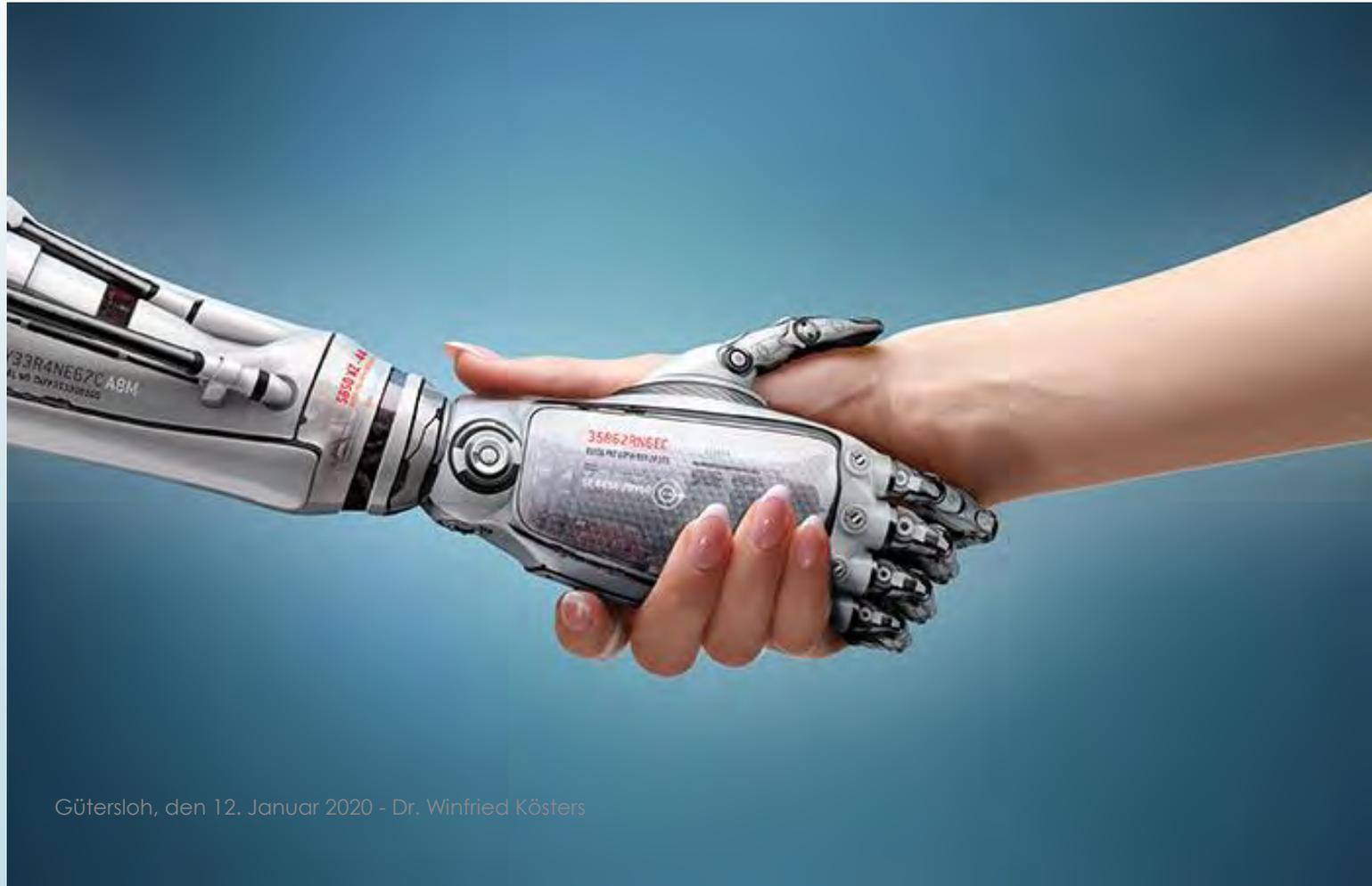
Es gibt vieles, was Sie sich nicht vorstellen können.



Gütersloh, den 12. Januar 2020 - Dr. Winfried Kösters

Quelle: picture-alliance/dpa

Technik, Talent und Toleranz



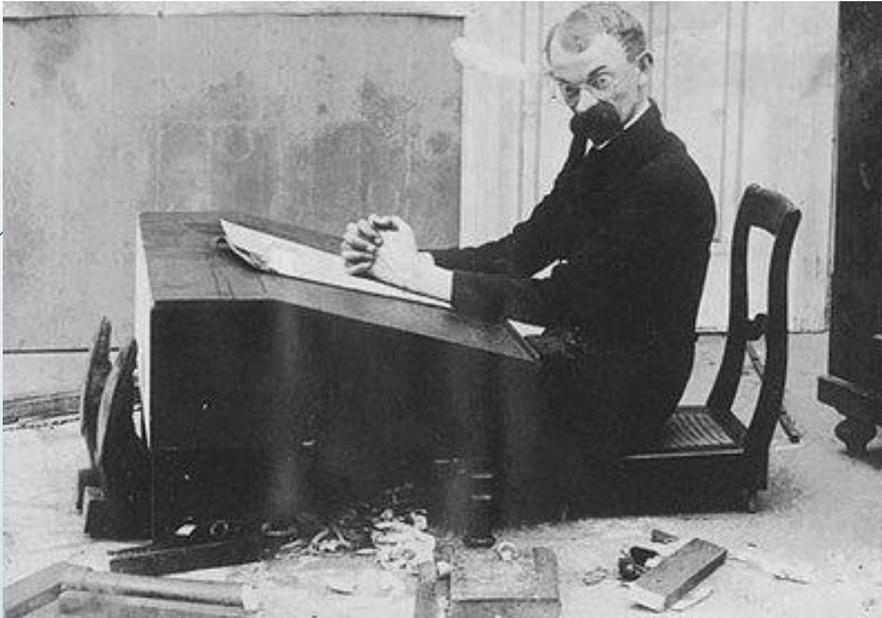
Gütersloh, den 12. Januar 2020 - Dr. Winfried Kösters

Quelle: mcf-intersection.com

Engagement ist Ehrensache, weniger Ehrenamt!



Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit



**Am Ende des Vortrages trat
plötzlich der Schluss ein ...**

Karl Valentin

Dr. Winfried Kösters
Hauptstraße 49
50126 Bergheim

www.winfried-koesters.de

www.weniger-bunter-aelter.de